

Dienstag / den 9. Decembris Anno 1749.
Unter Sr. Königl. Majestät in Preussen x. x. Unfers aller-
gnädigsten Königs und Herrn / allerhöchsten Approbation
und auf Dero specialen Befehl.

Num.



XLIX.

Wochentliche Duisburgische
Auf das Interesse der Commerciën / der Clevischen / Geldrischen / Neurs-
und Märkischen / auch umliegenden Landes Orten / eingerichtete
Adresse- und Intelligentz- Zettel.

I. Sachen / so zu verkaufen ausserhalb Duisburg.

Im Publico wird hiemit bekant gemacht, daß die Königl. Krieger- und Domainen-Cammer-Deputation zu Neurs, einige abgestochene Numern Schlagholz aus dem Dpholt-Busch, am 5. Dec., Vormittags *precise* Glocke 9., und Nachmittags um 2. Uhr, sodenn des folgenden Tages den 6. Dec., gleichfalls Vormittags um 9., und Nachmittags um 2. Uhr, einige Numern Schlagholz aus denen Heesen-Büschen bey Vaerl, langst Christ Joris seinen Kamp stehend; ingleichen auch am 8. selbigen Monats Decembris, zu Greysfeld am Rathhause, Vor- und Nachmittags zu selbigen Stunden, die in dasigem Holzbruch und Neepbusch gezeichnete Numern Schlagholz, denen meistbietenden bey brennender Kerze, zum Behuef der Königlichen Neursfischen Forst-Casse, öffentlich verkaufen wird; dahero die dazu Lust-tragende sich zu gesetzten *respectiv* Zeiten und Dertern einfinden, und nach Gefallen liciriren können. *Signatum* Neurs den 20. Novembris 1749.

Königl. Preuss. zum Fürstenthum Neurs verordnete Krieger- und Domainen-Cammer-Deputation,

In

Ingefolge Königlicher allergnädigster Verordnung aus hochlöblicher Kriegs- und Domainen-Cammer vom 21. Octobris jüngsthin, läset Magistratus der Stadt Eleve hierdurch jedermänniglich bekant machen, daß der Wittiben Gerhard Brunen, vor ihren Sohn, den *Deferiteur* Christian Brunen, verhypothefirte drey Häuser, als;

1.) Daß in der grünen Heydbergischen Strasse kätlich gelegenes Haus, in der Stadt *Venlo* genannt, so von Arnold Nicken bewohnet wird, und auf 500. *Rthlr.* taxiret worden.

2.) Daß in dem so genannten Schwanen-Sträßgen kätlich gelegenes Haus, worin der *Peruquier* Winterberg dato wohnt, und auf 200. *Rthlr.* taxiret worden.

3.) Daß am Eck der Heydbergischen Strasse, aufm grossen Markt gelegenes Haus, der *Moskam* genannt, so auf 150. *Rthlr.* taxiret worden, auf den 18. Decembriß a. c., zum öffentlichen Verkauf angehangen, und den 15. Januarii, so dan 12. Februarii 1750., bey brentenden Kerzen verkauft werden sollen. Welch zu kaufen Lust haben, können sich jederzeit des Nachmittags um drey Uhr, auf der Stadt's Waage zu Eleve einfinden, und ihren Vortheil suchen.

Auf Sonnabend den 13. Decemb. a. c. sollen einige von der Wittiben Gerhard Brunen *inventarisirte* Mobilien, ingefolge allergnädigster Verordnung aus hochlöblicher Kriegs- und Domainen-Cammer vom 21. Octobris jüngsthin, denen meistbietenden öffentlich verkauft werden; Welche zu kaufen Lust haben, können sich des Vormittags um 10. Uhr, am Nachthause zu Eleve einfinden und ihren Vortheil suchen.

Dem *Publico* wird hiemit bekant gemacht, wie der erste *Termin* des Verkaufs der am Rhein zu Wesel liegenden 2300. Stück Kugeln, und 3100. Bomben, am 21. Novembriß a. c. wirklich abgehalten, und daß der zweyte *Termin* auf den 19. Decembriß laufenden Jahrs einfallt, welcher auch Morgens Glocke 9., aufm Nachthause dafelbst vorgenommen werden solle, und send die *Vorwarden* bey dem *Commissario Causa* einzusehen.

Es sollen in der Herrlichkeit *Wissen* zwey Stück Land, denen Erben von Catharin Pappen, Wittiben Johansen Alders seelig gehörig, denen meistbietenden verkauft werden; als können die Liebhaber sich bey dem *Gerichtschreiber* Albert Ter Wylsche melden, und die *Conditiones* alda einsehen.

Auf Montag den 16. Decembriß a. c., und so verfolgich in dreyen *legalen* Terminen, des Nachmittags um 2. Uhr, sollen am Nachthause zu *Sevenar*, *ad instantiam* der Frau Wittiben, weyland Herrn Predigern *Tribbelar*, und *Juffer* *Amelia Daniela van Biesen*, folgende Parceelen, als: 1.) Aunderthalben Morgen, die *Geer*. 2.) Aunderthalben Morgen *Huve* *ner's-Weicken*. 3.) Aunderthalben Morgen *Schaeghswel*, und 4.) Aunderthalben Morgen der *Beesgraeve*, *sub hasta* gebracht, und in *ult. Termino plus offerenti* zugeschlagen werden, und wermelte Parceelen zu haben vermeynen, hiemit *citiret*, um innerhalb 6. Wochen mit ihren *justificatoris*, *sub poena perpetui silentii*, bey dem *Gerichte* zu *Sevenar* einzufehren.

Den 11. van deze maand December, 's morgens ten 10. uuren, zullen op *Nules Hof*, *Hondschap Vossien*, in 't land van *Straelen*, met den *stokkenlag* verkocht worden eenige slagen *Eyke-Willige-en Ypen-Hout*. Die geneegen is om te kopen, kan zich daar laten vinden, en zyn voordeel doen.

Der *Frey-Herr* von *Nyvenheim* zu *Driesberg* *Hochwohlgebohren* Gnaden haben *resolviret*, *Dero* in *Eleve* unten in der *Elosterstrassen* liegende, mit *diversen* schönen *Zimminern* versehene *Behausung*, nebst dabey befindlichen *Neben-Gebäuden* und *Stallungen*, mit dem darum liegenden, mit vielen *raren* *Obstbäumen* versehenen, und einer *Ringmauer* umgebenen *Garten*, *publice* dem meistbietenden zu verkaufen, wozu *Termini* auf *Donnerstag* den 18. Decemb. 1749. und 17. Januarii 1750. in *Eleve* auf der *Stadt's Waage*, jedesmahl *Nachmittags* um 3. Uhr, hiemit *praefigret* werden; können sich dahero die Liebhaber in *Terminis* *Nachmittags* um 3. Uhr, suchen, und vorläuffig die *Vorwarden* bey dem *Commissions-Secretario*, Herrn *Wüllner* in *Eleve* einsehen.

Da auf das zum *Behuef* des Herrn *Vice-Präsidenten*, *Frey-Herr* von *Nyvenheim* zu *Driesberg*, zu *Erhaltung* seines *judicati* gegen die *Frey-Herrliche* Erben von *Nyvenheim* zum *Hann*

Hamm und Calbenhausen, ad publicam hastam cum Taxa gebrachte, in der jurisdiction Morgens belegene so genannte Hecken-Guth, in primo & secundo Termine Licitationis 858. Rthlr. geboten worden, und die letzte Rerz zum Zuschlag in ultimo Termine den 17. Decemb. a. c. Nachmittags um 2. Uhr, zu Goch in den 3. Cronen ausbrennen werde; Als wird solches dem publico zur ferneren Nachricht bekant gemacht, um noch weiter darauf zu bieten.

De Erfgenaamen van wylen den Heer Gemeensman Beckert Emmerik, zyn van voorneemen, om vrywillig uit de hand te verkopen de naartvolgende Parceelen, te weeten, 1.) De Vyf-Ringsche Schuur, staande aan het Munster-Kerkhof; 2.) Een Stuk Bouwland, gelegen buiten de Leeuw-Poort, naast het Erf van Otter; 3.) Een Stuk Bouwland buiten de Steen-Poort leggende, genaamt het Wassekaarze-Stukje, waarvan Pachter is Dirk Elshof; 4.) Een Koolgaarde of Moestuin, gelegen buiten de Steen-Poort in den Tweeden Gang, waarvan Pachter is Hendrik Swaters; 5.) Eenen Morgen Bouwland, leggende te Vraffelt, genaamt Op de Höfkens, waarvan Pachter is Barent Huynck. Deze gemelde Parceelen zullen den 11. van deze maand December binnen Emmerik ten huize van Jan Troy in't openbaar opgeveilt en drie weeken daarna finaal verkocht worden. De geene, die geneegen zyn om te koopen, konnen zich ter plaatze voornoemt laten vinden, de Conditien en Voorwaarden hooren lezen en daarop bieden.

II. Sachen / so zu verpachten aufferhalb Duisburg.

Hiermede word aan een iegelyk bekent gemaakt, dat het Klooster St. Ceclie Convent van intentie is, om een stuk Bouwland, gelegen in Grieterbos, en groot 3. Morgen, te verpachten, of te verhuuren. Iemand daartoe gadinge hebbende, kan sich by den Heer Lambertus de Vos, Rector van het voornoemde Klooster aangeeven en de Huur- Conditien met hem reguleeren.

Magistratus der Stadt Cleve lässt hiedurch jedermänniglich bekant machen, daß der Stadt-Schlausen, samt Garten und Weiden, so denn Brück- und Schütt-Geld von ledigen Mächen, respective auf den 6. Decembris anni curr. zu verpachten, öffentlich angehangen, und den 20sten dito bey brennender Rerz auf 6. nacheinander folgende Jahren, dem meistbietenden verpachtet werden sollen; welche zu pachten Lust haben, können sich jederzeit in Terminis, des Nachmittags um 3. Uhr, aufm Rathhause zu Cleve einfinden.

Da die Aufwartung mit der Mause in der Stadt Unna, vorß Jahr 1750. verpachtet werden solle, so können sich Liebhaber den 12. Decembris, Vormittags um 10. Uhr, auf der Accise-Casse alda einfinden, und ihren Vortheil suchen.

III. Sachen / so angehalten aufferhalb Duisburg.

Onder Eyll, Voogdy Gelderland, is onlangs een Veulen van ontrent tweejaaren, een Wa'lach, t welk in het Broek aldaar was blyven gaan, op stal gezet. Hetzelve is hoogbruin van Couleur, met eenige witte hairen op de Neus, en even boven den Hoef van den linker Voet, en rosachtige Maanen. Die het gemelde Veulen zou mogen vermist hebben, en in staat is, om het recht van Eygendom na behoren op eene onwederspreekelyke wyze te doceeren en aan te toonen, kan het weetom bekomen, mids het Voeder en de verder daarop gegaane kosten vergoedende. Het adres is aan Monfr. Hendrik Niepmans, Scheepen van Eyll voornoemt.

IV. Citatio Creditorum aufferhalb Duisburg.

Nachdeme in Sachen Matthai Bogels, contra Creditores, wegen des von erstern gesuchten Beneficii Cessionis Bonorum, per sententiam vom 14. Novemb. 1749., Edictalis Citatio erkant worden; als werden alle und jede Creditores, welche an gedachtem Bogel einige Forderungen haben, hiedurch peremptorie citiret und eingeladen, sich à dato über 2. Monaten, als am 14. Januarii des 1750. Jahrs, in Altena aufm Rathhause Vormittags, vor dem angeordneten Sammt-Gericht, Högrefen Giesler, und Ober-Bürgermeister und Richter Goeden zu siffiren, und wegen alsolden gesuchten Beneficii Cessionis Bonorum sich zu declariren, eventualiter aber ihre Forderung zu liquidiren, oder zu gewärtigen, daß auf beschehenes Ausbleiben, mit denen erscheinenden Creditoren allein, wegen des gesuchten Beneficii Cessionis gehandelt, und ohne

ohne auf die abwesende zu reflectiren, der Ordnung, getriß Veranlassung geschehen, *eventualiter* aber mit der *Liquidation* verfahren werden solle.

V. A D V E R T I S S E M E N T S.

E D I C T

Daß alle Landes: Kinder auf einheimischen *Universitäten* studiren, Wiebrigensfalls in Sr. Königl. Majestät Landen/ keine Beförderung hoffen sollen.

Wir FRIDERICH, von Gottes Gnaden König in Preussen/ Marggraf zu Brandenburg/ des Heil. Röm. Reichs Erz: Cämmerer und Churfürst/ souverainer- und Oberster Herzog von Schlesien/ souverainer Prinz von Oranien/ Neuchatel und Vallengin. wie auch der Graffschaft Glaz/ in Geldern/ zu Magdeburg/ Cleve/ Jülich/ Berge/ Stettin/ Pommern/ der Cassuben und Wenden/ zu Mecklenburg und Crossen Herzog/ Burggraf zu Nürnberg/ Fürst zu Halberstadt/ Minden/ Camin/ Wenden/ Schwerin/ Ratzburg/ Ost: Friesland und Meurs/ Graf zu Hohenzollern/ Ruppin/ der Marck Ravensberg/ Hohenstein/ Tecklenburg/ Schwerin/ Lingen/ Bühr. n und Lebrdam/ Herr zu Ravenstein/ der Lande Kostock/ Stargard/ Lauenburg/ Bürow/ Arlay und Breda &c. &c. Thun kund und fügen hiermit zu wissen; Nachdem Wir mißfällig wahrgenommen, daß derer schon vorhin ergangenen *Declarationen* ohnerachtet, verschiedene Unserer Landes: Kinder sich auf auswärtige *Universitäten* begeben, ihr Geld daselbst verzehren, und gleichwohl ein mehreres nicht, als auf einheimischen *Universitäten* hätte geschehen können, *prostriren* und erlernen; Daß Wir dahero aus Landes Väterlicher Vorsorge bewogen, nöthig zu seyn erachten, Unsern höchsten Willen durch dieses erneuerte *EDICT*, allen Unsern getreuen *Vasallen* und Unterthanen, keinen davon ausgenommen, näher zu eröffnen und kund zu thun;

Ordnen und befehlen demnach allergnädigst, daß von nun an und hinkünftig alle dieselige, welche sich denen *Studiis* widmen, und Beförderung in Unsern Landen hoffen wollen, nicht auf auswärtige, sondern auf einheimische *Universitäten* gehen; auch nicht etwa nur zum Schein sich daselbst *immatriculiren* lassen, sondern wirklich ihre *Studia* daselbst *absolviren*, und daß solches geschehen, mittelst eines *Testimonii* gehörig darthun sollen.

Allermassen sämtlichen *Professoribus* Unserer *Universitäten* insbesondere hiernit aufgegeben und eingebunden wird, ein wachtsames Auge darauf zu haben, daß dieselige, die sich in der *Matricul* verzeichnen lassen, sich wirklich als *Studiofi* verhalten, denen *Studiis* obliegen, und sonst überall ihrer Schuldigkeit ein Gnügen thun.

Uhrkundlich unter Unserer höchst. eigenhändigen Unterschrift und aufgedruckten Königl. Junsigel. Gegeben Berlin den 14. Octobris 1749.

(L. S.)

Friderich.

S. v. Marschall. v. Danckelmann.

Bei Christophel Godlieb Nicolai, Buchhändler in Berlin, ist der erste Band der Deutschen Uebersetzung von Lardners Glaubwürdigkeit der Evangelischen Geschichten, mit Herrn D. Baumgartens Vorred in Octavo fertig worden, und vor 16. Guld. zu haben. Der Verleger nimt noch 1. Rthlr. Vorschuß auf den zweyten und dritten Band an, welche in der Leipziger Oster-Messe 1750. geliefert werden sollen. Weil aber von diesem Werke des zweyten Theils fünfter und sechster Band, die in der Deutschen Uebersetzung, den vierten Band ausmachen, in Engelland herausgekommen, als wird man auch diese überlegen lassen, den Vorschuß mit 12. Guld. in der Oster-Messe 1750. annehmen, und solchen in der folgenden Michaelis-Messe liefern. Da auch nach einigen Nachrichten aus Engelland, der Verfasser dieses Werk noch durch einen Band fortzusetzen gedenket, als wird zu dessen Uebersetzung, so bald selbiger herausgekommen, gleichfalls Anstalt gemachet werden.

Anhang.

Anhang.

Num. XLIX. Dienstags den 9. Decembris 1749.

Zu dem Duisburgischen Adresse- und Intelligentz-Zettel.

VI. Sachen / so zu verkaufen in Duisburg.

Magistratus der Stadt Duisburg ist vorhabens, das in der Niederstrasse zwischen Henrich Behmer und Scoren Wohnungen gelegene Wittibe Henschmeyer's Haus, vor einen dem Waisenhaus rückständigen *Capital und Interessen*, auf zukünftigen Donnerstag, den 11. *hujus*, Nachmittags Glocke zwey, im Hof von Cleve dem meistbietenden zu verkaufen; wes Endes so wohl Lust-tragende, als auch *Creditorix ad videndum distrahi, si velit*, hiedurch zur gesetzten Zeit abgeladen werden.

VII. Sachen / so zu verkaufen ausserhalb Duisburg.

Nachdem *ad instantiam* der Eingeseffenen des Amts Plettenberg, das so genannte Mührmans-Guth in der Hechmecke, Amts Plettenberg, welches von denen beeydeten *Taxatoren* auf 2036. Nthlr. 56 stüber 6. Pf. *estimiret* worden, von dem allergnädigst angeordneten *Commissario*, Hogressen Giesler, zu Altena, in *Terminis* den 16. Decembris dieses, und 13. Januarii künftigen Jahrs, in Altena auf dem Rathhause, so dan auch auf Mittwoch den 11. Februarii in Plettenberg, allemahl Vormittages um 9. Uhr, verkaufet, und in *ultimo Termino* dem meistbietenden zugeschlagen werden soll; Als wird solches jedermänniglich bekant gemacht, und können Liebhabere in *praefixis Terminis* sich einfinden.

Nachdem der Bürger Bernhard Gisbert Morck zu Camen *resolviret*, zu Bezahlung seiner *Creditoren*, sein in der Stadt Camen am Markte gelegenes Wohnhaus, mit denen darzu gehörigen zweyen Gädüner, wie auch ein Scheffelsede Land im Wester Feld, am so genannten Eesecken Höhle, und drey Scheffelseden nach der Land-Mühlen aus, an dem so genannten Vogelbusch-Acker, in der Camischen Feldmark gelegen, an den meistbietenden gerichtlich verkaufen zu lassen, und dazu also *Terminus* auf den 16. Decembris a. c., Vormittags um 10. Uhr, an der ordentlichen Gerichtsstuben zu Camen anberahmet worden; Als wird solches hiemit zu dem Ende bekant gemacht, so zu Ankaufung dieser Stücker Lust und Belieben haben mögten, sich in *Termino & Loco praefixo* einfinden, die Verkauf's-Vorwarden anhören, und ihren Vortheil dabey suchen können, und werden zugleich alle und jede *Creditores*, so an obgemeltem Wohnhause und dazu gehörigen Gädüner, wie auch Ländereyen einige Ansprache und Forderungen haben mögten, um solch in *praefixo Termino* beyzubringen, und gehörig zu *justificiren*, *sub poena Juris* hiemit abgeladen.

Ad ulteriorem instantiam des Hochfürstlichen Amtmanns zu Elten, Herrn Streuff, wird näher und erwidertlich bekant gemacht, daß das binnen der Stadt Sevenar gelegenes Haus, zum weissen Pferde, *cum adpertinentiis pro obtinendo judicato*, durch den in der Sache allergnädigst angeordneten *Commissarium Execucionis*, am Dienstag den 16. Decembris, und verfolglich von 4. Wochen zu 4. Wochen, bis zum Zuschlag in *ultimo Termino* Ordnungsmässig zu Brede gesetzet werden solle. Käufer wollen alsdan des Nachmittags um 1. Uhr, an des vorzüglichen Königlichen Posthalters, Herrn Pleumissen Hause sich einfinden, und nach Belieben *licitiren*. Wozu auch Herr Eigner und sonstige *Interessentes* abgeladen werden.

Den 16. van deze loopende maand December, zullen binnen Capelles ten huize van de Weduwe Stobers door den Gerichthoode eenige Gereede Goederen en Meubelen aan de meestbiedende verkocht worden. Die gadinge daartoe heeft, kan zich daar laten vinden en zyn profyt doen.

VIII. Sachen / so verkauft in Duisburg.

Es hat Jacob Ringelberg sein hinter der Stadt's-Mauer nahe am Stapel-Thor, zwischen

sehen Hermann Piffekamp und Hermann Janssen gelegenes Haus, an Christophel Hörffkens vor 50. Rthlr. verkauft. Sollte jemand seyn, der noch etwas mehr zu bieten willens, der wolle sich bey vorgemeldetem Verkäufer angeben, sonst innerhalb 6. Wochen *à dato*, die Kauffschillingen ausgezahlt werden sollen.

IX. Sachen / so verkaufft aufferhalb Duisburg.

Es hat Diederich Duvenheck *Junior*, zu Cranenburg, von Arnold Riep aus Cleve, gekauft einen halben Morgen Bauland, nahe bey Cranenburg, am so genannten Dorntjen gelegen, welches die Ehefrau von gemeltem Riep, Anna Maria Demini genannt, von ihrer *Tante*, Sibilla Herzlich, angeerbet hat. Falls nun jemand hieran einige Ansprache haben möchte, derselbe wolle solches in Zeit von 14. Tagen *sub poenâ perpetui silentii*, bey dem Cranenburgischen Gerichte angeben.

Es hat die Wittwe seel. Herrn Johann Kielmanns, ein in Wesel in der breiten Brückstraße, zwischen *Monsr.* Johann Giesbert und *Monsr.* Hend. Hartmann, gelegenes Haus aus freyer Hand von denen Erben seel. *Madame* Pallisse, an sich gekauft. Sollte nun jemand an besagtem Hause eine rechtliche Ansprache zu haben vermeinen, der wolle sich vor dem ersten Januarii 1750. bey obgedachter Verkäuferin melden, massen nach bemeltem *Termin*, die Kauffschillinge ausgezahlt werden sollen, und Auftragt geschehen wird.

Dem *Publico* wird hiemit bekant gemacht, wie daß die Frau Wittibe seel. Herrn Ludwig Georg Boenen zum Hamm, den von denen Erbgenahmen der abgelebten Frau Wittiben Bröcking alda jüngsthin anerkaufften sten Theil des im Amt Hamm, Kirchspiels Wynern, Bauer- und übertragener habe; da nun wohlgemelter Herr Justiz-Rath gesinnet ist, den Kauffschilling an die Erbgenahmen Bröcking auszuführen, so werden diejenigen, so etwa an mehrgemelte Erbgenahmen Bröcking etwas zu *pretendiren*, oder sonst ein *ius reale* an besagten sten Theil des Naermanns Hofes zu haben vermeinen möchten, hiemit abgeladen, um sich innerhalb 3. Wochen bey dem Königl. Gericht zum Hamm zu melden, und ihre *pretensiones* zu *justificiren*, da sonst nach Ablauf gemelter 3. Wochen, der Kauffschilling ausgezahlt, und dieselben ein ewiges stillschweigen zu gewarten haben werden.

Nachdem der Herr Lieutenant von Gerlagi, löblichen Peshwizischen Regimentes, seine vor der Stadt Hamm Norden-Thor an der Mappenbecke gelegene zwey Morgen Landes, an den Bürger Christian König, erblich verkauft, so wird solches dem *Publico* hiedurch bekant gemacht, damit, wenn jemand an diesem Grundstücke *pretension* habe, derselbe solches binnen 6. Wochen *peremptorischer* Frist, gehörigen Orts anzeigen müsse.

Der Kirchmeister Johannes von den Bohm zu Goch, hat von der Ehefrau Derck Verhulsdonck, auf Schelbergs Rath zu Helsum, Herrlichkeit Beeze, ohngefähr ein und einen halben kleinen Morgen Bauland mit einem Anschuß Holzgewachs, zu Helsum aufm Bremmen-dunck lantlich gelegen, aus freyer Hand angekauft, und ist willens den Kauffschilling zu erlegen; als wird solches zu dem Ende hiemit bekant gemacht, daß, wan jemand an diesem Erb einig Recht, oder *pretension* zu haben vermeinen möchte, sich derselbe in Zeit von 3. Wochen, *sub poenâ perpetui silentii*, an der Gerichtschreiberey zu Beeze *ad Protocolum* melden könne.

Word hiermede een iegelyk bekent gemaakt, dat Wessel vande Wegh de helft van een Huis, staande en gelegen op den Brunk te Emmerik, waarvan hem de andere helft was toebehoorende, van zyne Zuster, Wilhelmina de Meyer, heeft gekocht, en dat de Koopenningen op den gestipuleerden tyd staan betaalt te worden, zulks de geene, die *pretensie* daarop hebben, zich by den voorzeyden Koper voor den laattien van deze maand December moeten aangeven.

Nachdem Schulz zu Merxloh das in der Stadt Holten, in der langen Strassen gelegene, und dasigem Bürger, Theodorus Rickers, vorhin aber der Wolters zu Wahl Erbe zu ständiges Haus, an sich gekauft, so macht er solches dem *Publico* zu dem Ende bekant, damit diejenigen, die einige Forderung an diesem Hause zu haben vermeinen, sich vor Auszahlung der Kaufgelder, innerhalb 14. Tagen melden mögen.

X. Sachen / so zu verkaufen oder zu verpachten in Duisburg.

Der Herr Doctor Schönnenberg läßt hiemit bekant machen, daß er sein auf der Oberstraf alhier in Duisburg gelegenes Haus entweder zu vermietten, oder zu verkaufen willens ist, und präsentiret derselbe die Kauffschillinge gegen 4. pro Cento. bis seine Kinder mündig seynd, stehen zu lassen, so nur für den dritten Theil derselben Caution geleistet wird. Die dazu Lust haben, können sich bey dem Herrn Kaufmann Buchholz melden.

XI. Sachen / so zu verpachten aufferhalb Duisburg.

Da die Königliche Revenüs von so genannten Monopoliën, als der Abdeckeren, des Schweine: Schneiden und Kessel: Flicken und dergleichen, in dem ganzen District der Schlüterey XANTEN, pachtlos seynd, und gewöhnlicher: massen verpachtet werden sollen, solchergestalt, daß sich die Pacht vom nächstkommenden Trinitatis 1750. anhebe, und weilen der jetzige Haupt: Pacht: Contract der Schlüterey schon Trinitatis 1751. zu Ende gehet, diese Zeit aber zur Verpachtung der Monopoliën zu kurz seyn würde, die Pacht bis Trinit. 1757., also 7. Jahr lang dauern könne; so wird solches hiedurch jedermanniglich bekant gemacht, und können diejenige, so ein oder das andere Stück von gedachten Monopoliën und besagten Renthey: District, nemlich in denen Rentnern Xanten, Winnenthal, Buderich und Wallach, Veen und Borth zu exariciren, und mit Ausschließung aller andern, welche daselbst gleiche Handthierung zu treiben, sich unterstehen solten, anzupachten willens seynd, sich zu dem Ende in der Stadt Xanten bey dem Kriegs: und Domainen: Rath Muniz in nachfolgenden dreyen, hierzu angezeigten Terminen, nemlich:

Den 27. Octobris.

Den 24. Novembris und

Den 22. Decembris anni curr.

anmelden, ihr Gebot, wie viel sie an jährlicher Pacht entrichten wollen, daselbst ad Protocolum abgeben, und diejenige, so bey jedem Stücke dieser Monopoliën im letzten Termine die meistbietende seyn werden, nach 6. Wochen den Zuschlag, auch so dan die Pacht: Jahre über vollentkommene Manutenez wider diejenige, so eben dergleichen Handthierung in dem von ihnen angepachteten District zu treiben, sich unterstehen solten, zu gewarthen haben.

Da die zu der von Hofe allernädigst verordneten Verpachtung des Vieh: Licentis und Clevischen Land: Zolles, angezeigt gewesene anderweitige Termini allemahlen fruchtlos abgegangen, und man daher bewogen worden, zur Facilitirung dieser Pacht, eine Theilung des bemelten Vieh: Licentis, an der West: und Ost: Seite vorzunehmen, und zwar jeden District besonders, auch den Clevischen Land: Zoll alleine an der West: Seite des Rheins, annoch zu verpachten; So wird solches dem Publico hiedurch bekant gemacht, und können diejenige, so den einen oder andern District des Vieh: Licentis, auch gedachten Land: Zoll anzupachten Begeben tragen mögten, auch suffizante Caution dafür zu stellen im Stande, sich zu dem Ende in nachfolgenden dreyen Terminen, welche dazu präfigiret werden, nemlich den 15. Decembris a. c., 15. Januarii und 16. Februarii 1750., jedesmahl des Nachmittags um 3. Uhr zu Eleve auf dem Rathhause einfinden, ihr Gebot thun, und dem befindnen nach den Zuschlag erwarthen, auch zuvor die Vorwarden in der Königlichen Kriegs: und Domainen: Cammer: Registratur einsehen.

Die Muffe in der Stadt und Amt Sonsbeck, auch Winnefendone und Herrlichkeit Veen, soll pro anno 1750., auf der Königl. Accise: Cassé zu Sonsbeck den 4. dieses, des Nachmittags Glocke 1., dem meistbietenden verpachtet werden, und können die dazu Lust: tragende sich alsdenn um bestimmte Zeit einfinden.

XII. Gelder so zu verleihen aufferhalb Duisburg.

Wer 300. Rthl. Pupillen: Gelder negotiiren will, kan sich bey dem Camerario zu Camen melden, welcher demselben nähere Anweisung thun wird.

Dahe bey dem Königlichen Gerichte zu Wesel 350. Rthl. ad depositum gebracht worden, welche auf eine gewisse Zeit vor Lands: übliche Zinsen auszuthun, als werden diejenige, so solche Gelder Hypothequen: Ordnung: mäßig zu negotiiren willens, ersuchet, sich bey dem dortigen Gerichtschreiber, Schessen Cramer, anzugeben, welcher zu Behandlung committiret werden solle.

XIII. Von vacantem Schul-Dienst.

Es hat sich durch Beförderung der bishero in der Stadt Goch gestandenen Französischen Schulmeisterinne, Rahmens Suidhoff, die Schulbedienung zur anderwärtigen Ersetzung erlediget; Wenn nun jemand mit guten *Testimoniis* versehen, und zu solchem Schul-Amt die erforderliche *Capacitet* in Unterweisung der Jugend in der Französischen Sprache, als anderen dem Frauenzimmer nöthigen Handwerker und Künsten haben, und sich in Haltung fremder *Pensionairen appliciren* würde, kan sich in besagter Stadt Goch, bey E. E. Magistrat am allerforderfamsten melden; Es seynd dazu 25. Rthlr. an jährlichem Gehalt, ohne das *Ordinaire* Schulgeld, gewidmet.

XIV. Sach. n / so angehalten aufferhalb Duisburg.

Es ist ein Stück Rindvieh in diesem abgewichenem Sommer in einer zum Hause und Ritterfisch Bladerhorst gehörigen Weide, gemeldet worden, da sich aber der Eigner desselben bis *dato* nicht gemeldet, noch das Weide-Geld abgeführt, so hätte derselbe sich am forderfamsten am Hause Bladerhorst, im Gericht Castrop, einzufinden, sonst es für das Weide-Geld und bis dahin genossenen Nutzung, *plus offerenti*, verkauft werden soll.

XV. Sachen / so vermisst aufferhalb Duisburg.

Es ist am Donnerstag Nachmittags, zwischen Kervendonck und Kevelar, ein Pferd mit Sattel und Zaum vermisst, einem Unter-Officier vom löbl. Jungkensch Regiment zugehörig; ist ein kleiner Fuchs mit einem abgeschnittenen Schwanz; wer nun davon Nachricht hat, oder bekommen wird, kan sich bey dem Schmied Hermann auf dem Haw, ohnweit Cleve, oder bey dem Wirth am kurzen Heg vor Kanten angeben. Es soll ihm seine Mühe bezahlt, und die Kosten erstattet werden.

XVI. Citatio Edictalis aufferhalb Duisburg.

Es ist dem *Publico* schon bekannt gemacht, daß über des sich verlohrenen Kaufmanns Joh. Welter Haderbachs zu Grefeld Vermögen, *Concursus* eröffnet, und die *Edictal-Citationes* ausgefertigt worden. Diejenige nun, welche an des Haderbachs-Budel eine gegründete Ansprach zu haben vermeinen, denenselben dienet zur näheren Nachricht, daß selbige, *sub poena perpetui silentii*, am 28., 29. und 30. Januarii 1750. beym Grefeldschen Stadt- und Landgericht, Morgens allemahl um 9. Uhr, sich melden, ihre *Documenta* zur *Justification* ihrer Forderung *produciren*, und *sententiam ordinis* abwarten können; diejenige aber, welche aus dem Haderbachschen Vermögen sich einige Güther und Kaufmanns-Waaren angemasset, oder daran schuldig seynd, denenselben wird auf allergnädigsten Königl. Befehl aus hochlöblicher Meursischer Regierung, bey 50. Rthlr. Strafe anbefohlen, solches *respective* so fort zu *restituiren*, und anzuzeigen, wornach ein jeder sich zu achten, oder sonst zu gewärtigen hat, daß in Kraft dieser allergnädigsten Königl. *Ordre*, dieselbe nicht nur zur *Restitution executivè* *constringiret*, sondern auch überdem ihrer etwa habender Forderung vor verlustig erklärt werden sollen.

XVII. ADVERTISSEMENT.

Zur Sicherheit der Unmündigen und anderer, die sich selber nicht vorstehen können, wird hiedurch bekannt gemacht, daß die *Tutores Testamentarii* und *legitimi*, nicht weniger diejenige, welche Vormünder vor dergleichen Unmündige zu bitten schuldig, binnen 4. Wochen nach erhaltener Nachricht von der *deserirten* Tutel, oder von des *eximirten* Tode, item die *Notarii* und *Secretarii*, welche die *Obsignation* in dergleichen Fällen verrichten, oder *Inventaria conscribiren*, binnen 8. Tagen nach beschehener *Requisition*, hauptsächlich aber die Prediger jeden Orts, binnen 14. Tagen nach der Begräbnis, und zwar alle bey Vermeidung der gesetzten Strafe, von dem Absterben einer *eximirten* Person dem *Pupillen-Collegio* Nachricht geben, und zugleich wie viel unmündige Kinder dieselbe hinterlassen, und wer die nächsten Anverwandten seynd, auch wo sie wohnen, anzeigen sollen.

Cleve im *Pupillen-Collegio* den 18. *Novembris* 1749.

Diese *Intelligenz-Zettel* sind zu bekommen im Königl. *Adres-Comptoir*, und bey allen Königl. Post-Ämtern, das Stück vor 1. und 1. viertel Stüber.